



## Gemeinsam auf dem „WEG“ – die „Lernreise“: Methodenlernen und Soziales Lernen

In den sogenannten Orientierungsstunden, die von den Klassenleitungsstandems gemeinsam unterrichtet werden, begeben sich die Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrer/innen auf eine „Lernreise“, welche zum Ziel hat, mit den Schwerpunkten des Methodenlernens einerseits und des Sozialen Lernens andererseits in verschiedenen Etappen wichtige Grundlagen in beiden Bereichen zu legen.

Lernen am St.-Ursula-Gymnasium bedeutet dabei, gemeinsam auf dem WEG zu sein. Das Schlüsselwort „Weg“ bezeichnet, in großen Lettern geschrieben, an unserer Schule nicht nur eine Strecke, die zurückgelegt wird, sondern es verweist auch auf wichtige Grundsätze der Pädagogik Angela Mericis, der Gründerin des Ursulinenordens: **Wertschätzung – Ermutigung – Gemeinschaft**. Unter diesen Vorzeichen möchten wir jedes Kind dabei unterstützen, in der Gemeinschaft der Mitschüler/innen seinen ganz persönlichen Weg in der Welt des Lernens zu finden, um seine Stärken und Fähigkeiten zu entdecken und zu entfalten.

Die „Lernreise“ führt also, nachdem zunächst das „Kofferpacken“ bewältigt ist (wichtige Schritte der Lernorganisation wie etwa die Arbeitsplatzgestaltung und die Planung der Hausaufgaben), über das „Kennenlernen der Reisegruppe“ (Herausfinden von Lernpräferenzen) beispielsweise durch den „Sumpf der Klassenarbeiten“, in die „Textwüste“, bis zum „Meer der Präsentationen“ und über den „schmalen Pfad des gelingenden Feedbacks“.

Parallel dazu werden auf den Wegetappen des Sozialen Lernens zum Beispiel Regeln für ein gutes Miteinander unterwegs entwickelt, der Umgang mit den eigenen Gefühlen und denen der anderen geübt, die Auflösung und Vermeidung von Missverständnissen und Streitsituationen in gewaltfreier Kommunikation trainiert und die Merkmale einer guten Reisegruppe (Klasse) herausgefunden.

Auf motivierende und spielerische Weise möchte die „Lernreise“ so dazu beitragen, den Kindern methodische Sicherheit zu vermitteln, um Lernstress zu vermeiden und Konzentration zu fördern sowie ihnen über die Einübung sozialer Kompetenzen eine vertrauensvolle, gelingende Interaktion im Raum des schulischen Zusammenlebens zu ermöglichen.